



26. Mai 2023 bis 16. Juli 2023

# PRESSESPIEGEL

## Farbbaden



**„Der Ort sagt mir, was ich tun muss!“**

**Pleinair-Maler Christopher Lehmpfuhl aus Berlin ein zweites Mal atmosphärisch zu Gast in der Augsburger GALERIE NOAH – Einladung zur Vernissage „Farbbaden“ am 25. Mai 2023!**

„Der Ort sagt mir, was ich tun muss!“ Christopher Lehmpfuhl, der Vollblut- und Pleinair-Maler par excellence, das „Malschwein“ aus Berlin, wie er sich selbst nennt, das die Hände dem Pinsel vorzieht, bei 40 Grad plus oder 20 Grad minus erst richtig in Schuss kommt, in den Farbkübel greift und die ölige Masse auf Leinwand zieht, im Temperament den meteorologischen Verhältnissen angepasst, dieser Ausnahmekünstler mit allen Sinnen gibt sich ganz und gar der Naturgewalt hin. Raus, rauf und rein ins Gebirge oder die Großstadt, hin gespürt, aufgesaugt, inspiriert hält er bildhaft fest, was er erlebt; eben dieser Akt fließt ein in seinen Schaffensprozess, der ob des dick pastosen Farbauftrages auch plastische Spuren hinterlässt. Das Resultat: wie ein abstrakter Abdruck eines tiefen, ernsthaften, erhabenen Gefühls, gebannt auf Leinwand in klassischster Form! Herausragend, wunderbar, großartig. Landschaften, Stadtveduten, Interieurs, Stilleben, auch Portraits sind Lehmpfuhs Ding, allesamt Gattungen alter Meister, der großen Kunstgeschichte, die über Jahrhunderte verfeinert, vervielfältigt und zeitgemäß different in Szene gesetzt wurden. Er, 1972 in Berlin geboren, an der hiesigen Hochschule der Künste bei Professor Klaus Fußmann gelernt, als Meisterschüler das Studium absolviert, er nimmt die Malerei und ihre Geschichte ernst. Beeinflusst von vor allem Lovis Corinth, aber auch Adolph von Menzel, spürt

Lehmpfuhl insbesondere Licht-Stimmungen nach, und hat es schnell drauf, diese in wenigen Strichen, Schlichen, Handgriffen atmosphärisch greifbar werden zu lassen. Genau genommen geht er noch weiter: packt den Moment am Schopfe, um ihn mit allen Sinnen auf Leiwand zu werfen, verleiht dieser, dem neu geschaffenen Bild, damit eine Seele. Große Worte für eine große Tat, Respekt vor der Erhabenheit dieser unserer Erde, der Natur, steckt hier in jeder Faser.

Neo-Impressionist könnte man ihn heißen, besten Gewissens, treibt er, Mitglied der „Norddeutschen Realisten“, die Pleinair-Malerei in kathartischer Manier auf die Spitze. Dass das, diese Leidenschaft für Kunst, Natur und Tradition, dass das in postdigitalen Zeiten wie diesen, in Zeiten von Krieg und Krise, von Krankheit und Kummer, einen überlebensnotwendigen Kontrapunkt setzen kann, beweist der Triumphzug des Christopher Lehmpfuhl durch ganz Europa innerhalb der letzten Jahre – zahlreiche Einzelausstellungen und Retrospektiven in Weltklasse-Museen, renommierte Stipendien und Preise zuhauf geben ihm Recht, ja, machen seine künstlerische Notwendigkeit deutlich.

Knapp 20 Ölbilder nehmen bereits zum zweiten Mal spektakulär den Licht durchfluteten Kuppelsaal der GALERIE NOAH ein und zeigen einen repräsentativen Querschnitt durch das malerische Schaffen des Künstlers der letzten zwei Jahrzehnte mit Motiven aus Berlin und Köln genauso wie den Schweizer Alpen oder der deutschen Küstenlandschaft; 15 Aquarelle im Studio der Galerie ergänzen die klassische Bandbreite um im Gegensatz stark lavierte Büten mit innigeren Details. Für den gewitzten wie durchaus selbstironisch zu verstehenden Wow-Effekt sorgen eine Hand voll figurativer Holz-Skulpturen von

Künstler-Freund und Kollege Clemens Heint, 1969  
in Schwabach geboren, einst Absolvent der  
Akademie der Bildenden Künste Nürnberg und bis  
heute freischaffend tätig, die installativ Bezug  
nehmen zur Malerei an den Wänden.

AUSSTELLUNGSDAUER: 26. MAI BIS 16. JULI  
2023

Wilma Sedelmeier

## Christopher Lehmpfuhl - Farbbaden

26 May 2023 – 16 Jul 2023



„Der Ort sagt mir, was ich tun muss!“

Pleinair-Maler Christopher Lehmpfuhl aus Berlin ein zweites Mal  
atmosphärisch zu Gast in der Augsburger GALERIE NOAH – Einladung  
zur Ausstellung „Farbbaden“ am 25. Mai 2023!

„Der Ort sagt mir, was ich tun muss!“ **Christopher Lehmpfuhl**, der Vollblut- und Pleinair-Maler par excellence, das „Malschwein“ aus Berlin, wie er sich selbst nennt, das die Hände dem Pinsel vorzieht, bei 40 Grad plus oder 20 Grad minus erst richtig in Schuss kommt, in den Farbkübel greift und die ölige Masse auf Leinwand zieht, im Temperament den meteorologischen Verhältnissen angepasst, dieser Ausnahmekünstler mit allen Sinnen gibt sich ganz und gar der Naturgewalt hin. Raus, rauf und rein ins Gebirge oder die Großstadt, hin gespürt, aufgesaugt, inspiriert hält er bildhaft fest, was er erlebt; eben dieser Akt fließt ein in seinen Schaffensprozess, der ob des dick pastosen Farbauftrages auch plastische Spuren hinterlässt. Das Resultat: wie ein abstrakter Abdruck eines tiefen, ernsthaften, erhabenen Gefühls, gebannt auf Leinwand in klassischster Form!

Herausragend, wunderbar, großartig.

Landschaften, Stadtveduten, Interieurs, Stilleben, auch Portraits sind Lehmpfuhs Ding, allesamt Gattungen alter Meister, der großen Kunstgeschichte, die über Jahrhunderte verfeinert, vervielfältigt und zeitgemäß different in Szene gesetzt wurden. Er, 1972 in Berlin geboren, an der hiesigen Hochschule der Künste bei Professor **Klaus Fußmann** gelernt, als Meisterschüler das Studium absolviert, er nimmt die Malerei und ihre Geschichte ernst. Beeinflusst von vor allem **Lovis Corinth**, aber auch **Adolph von Menzel**, spürt Lehmpfuhl insbesondere Licht-Stimmungen nach, und hat es schnell drauf, diese in wenigen Strichen, Schlichen, Handgriffen atmosphärisch greifbar werden zu lassen. Genau genommen geht er noch weiter: packt den Moment am Schopfe, um ihn mit allen Sinnen auf Leinwand zu werfen, verleiht dieser, dem neu geschaffenen Bild, damit eine Seele. Große Worte für eine große Tat, Respekt vor der Erhabenheit dieser unserer Erde, der Natur, steckt hier in jeder Faser. Neo-Impressionist könnte man ihn heißen, besten Gewissens, treibt er, Mitglied der „Norddeutschen Realisten“, die Pleinair-Malerei in kathartischer Manier auf die Spitze. Dass das, diese Leidenschaft für Kunst, Natur und Tradition, dass das in postdigitalen Zeiten wie diesen, in Zeiten von Krieg und Krise, von Krankheit und Kummer, einen überlebensnotwendigen Kontrapunkt setzen kann, beweist der Triumphzug des Christopher Lehmpfuhl durch ganz Europa innerhalb der letzten Jahre – zahlreiche Einzelausstellungen und Retrospektiven in Weltklasse-Museen, renommierte Stipendien und Preise zuhauf geben ihm Recht, ja, machen seine künstlerische Notwendigkeit deutlich.

Knapp 20 Ölbilder nehmen bereits zum zweiten Mal spektakulär den Licht durchfluteten Kuppelsaal der GALERIE NOAH ein und zeigen einen repräsentativen Querschnitt durch das malerische Schaffen des Künstlers der letzten zwei Jahrzehnte mit Motiven aus Berlin und Köln genauso wie den Schweizer Alpen oder der deutschen Küstenlandschaft; 15 Aquarelle im Studio der Galerie ergänzen die klassische Bandbreite um im Gegensatz stark lavierte Bütten mit innigeren Details. Für den gewitzten wie durchaus selbstironisch zu verstehenden Wow-Effekt sorgen eine Hand voll figurativer Holz-Skulpturen von Künstler-Freund und Kollege **Clemens Heint**, 1969 in Schwabach geboren, einst Absolvent der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg und bis heute freischaffend tätig, die installativ Bezug nehmen zur Malerei an den Wänden.



## Galerie Noah

Beim Glaspalast 1  
86153 Augsburg

# KUNST KANN!

Szenetalk im Kuppelsaal

Heute Galeristin Wilma Sedelmeier  
im Gespräch mit...

a.tv

powered by



GALERIE NOAH



a.tv<sup>HD</sup>

Christopher Lehmpfuhl  
ZEITGENÖSSISCHER PLEIN-AIR-MALER AUS BERLIN



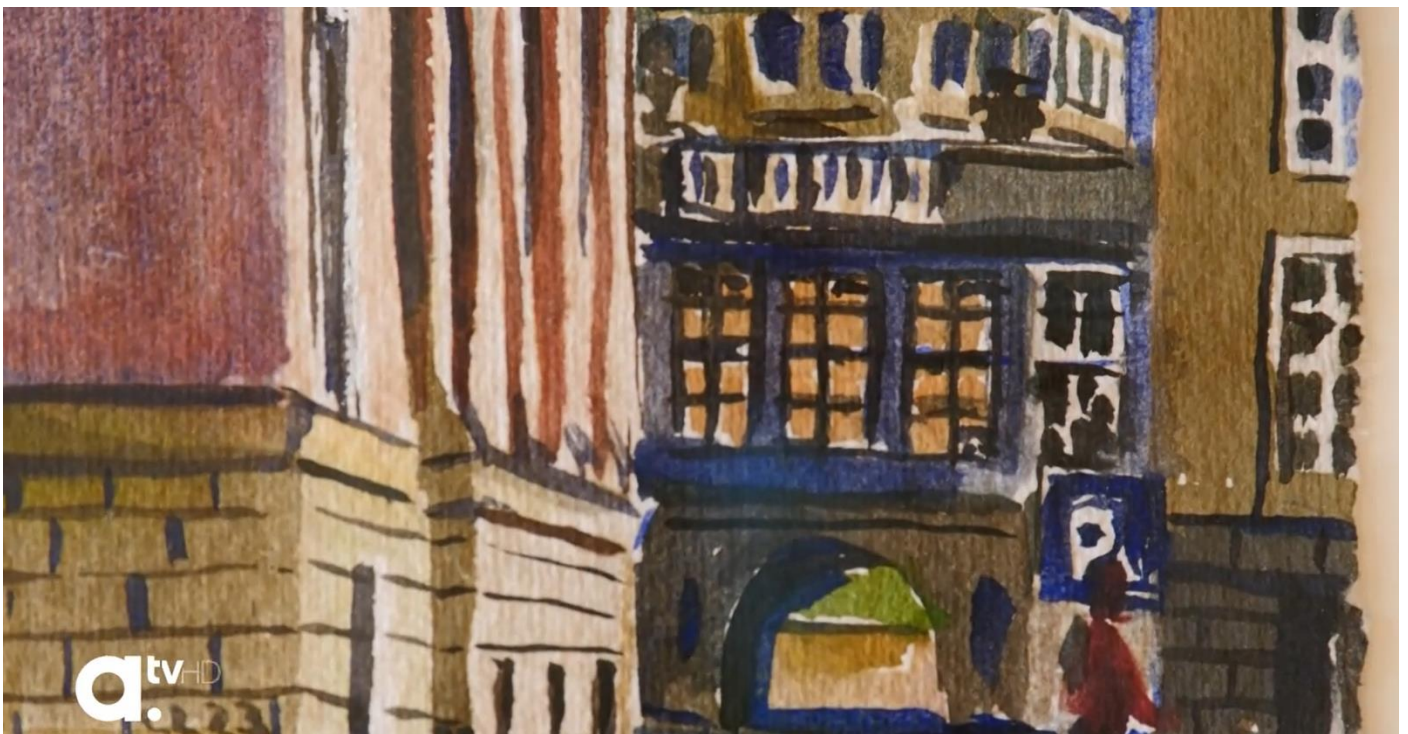
ATV | Kunst kann! Szenetalk im Kuppelsaal, 1. Juni 2023



WERBESENDUNG



Christopher Lehmpfuhl  
AUSSTELLUNG "FARBBADEN" BIS 16.07.2023 IN DER GALERIE NOAH



ATV | Kunst kann! Szenetalk im Kuppelsaal, 1. Juni 2023.

WERBESENDUNG



DAS WAR...

KUNST KANN!

Szenetalk im Kuppelsaal

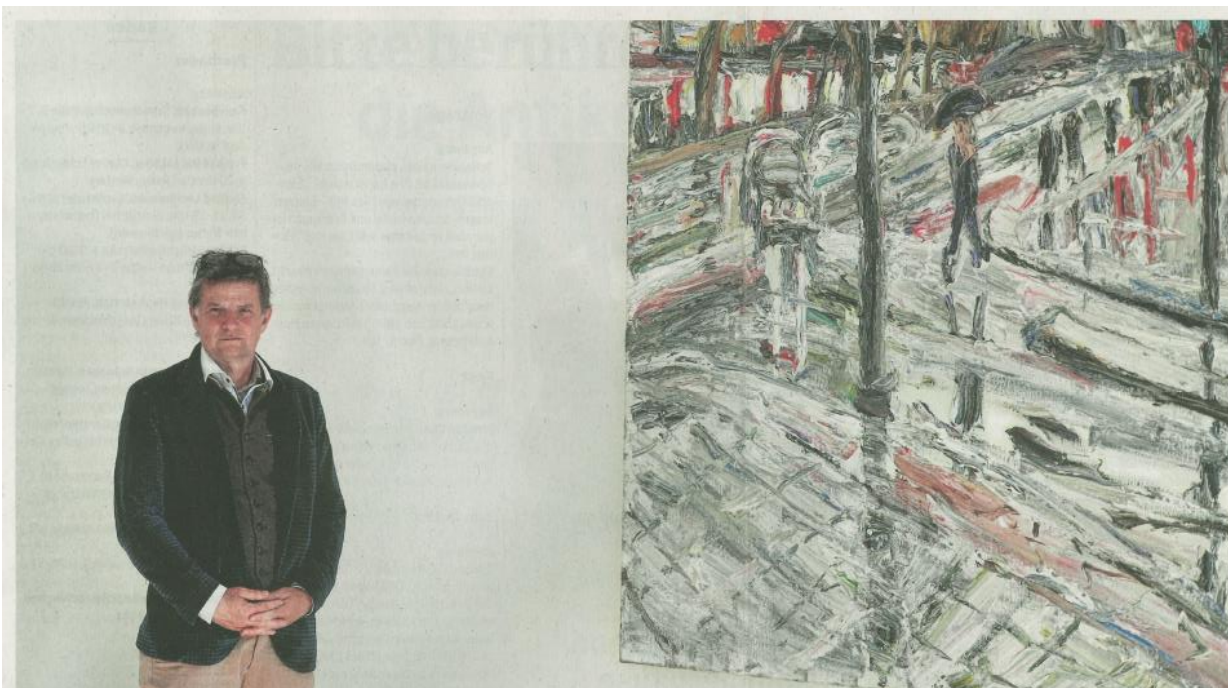


powered by



GALERIE NOAH

Ausstattung: Rübsamen



Christopher Lehmpfuhl hier in seiner neuen Ausstellung „Farbbaden“ in der Galerie Noah. Dort präsentiert er mit dem Bildhauer Clemens Heintl neue Arbeiten. Foto: Mercan Fröhlich

## Wenn Asphalt und Pflaster glänzen

Fingermaler Christopher Lehmpfuhl stellt seine Stadt- und Landschaftsansichten aus. Sie strahlen, spiegeln, blinken, blenden virtuos. Dazu aber kommt eine bedenkliche Schar von Alltagsfiguren des Bildhauers Clemens Heintl.

Von Rüdiger Heinze

„Farbbaden“ nennt sich die jüngste Ausstellung der Galerie „Noah“ im Glaspalast. Der Titel leitet sich ab von einer bemalten Skulptur im Zentrum der Schau, gemeinsam ausgeführt von den beiden sich präsentierenden Künstlern Christopher Lehmpfuhl und Clemens Heintl, ein Bildhauer, holte aus Pappelholz zwei Männer heraus, der eine sitzend, der andere mit einem Farbtopf stehend. Und Lehmpfuhl, der Maler, kein Unbekannter in Augsburg, bemalte dazu eine Bodenplatte, die nun suggeriert, die beiden Männer befinden sich in einem Becken voller flüssiger Farben. Also: Baden in der Farbe. Einer der Männer trägt eine Schwimmkappe, der andere hält den Farbtopf dorthin, wo in der Kunstgeschichte einst ein Blatt die Scham bedeckte. Das Ganze: nett, hübsch, amüsant, aber nicht mehr als Schmunzelkuschel.

Besser, die Betrachter wenden sich der reinen Malerei Christopher Lehmpfuhs zu, die speziell in

dieser Ausstellung vorzugsweise Berliner Stadtmotive in Groß und Klein, in Öl und Aquarell zeigt. Lehmpfuhl, Jahrgang 1972, ein Meisterschüler Klaus Fußmanns, ist gebürtiger und bekennender Berliner. Wiederholt war er im Augsburger Raum mit seiner pastosen Plein-Air-Fingermalerei zu sehen und zu bewundern. Weil er die Gabe hat, Malerei zu dynamisieren, weil er seine Stadt- und Landschaftsmotive gekonnt in den Bildausschnitt setzt, weil er – vor allem dies! – das Licht spielen lässt. In gewisser Weise ist er ein Nachfahre der Impressionisten, aber auch eines Emil Nolde – und eben des Klaus Fußmann mit seinen strahlenden Garten-, Felder-, Meeresbildern.

### Das Licht lässt er gerne indirekt spielen

Wenn Lehmpfuhl aber das Licht spielen lässt, dann bevorzugt indirekt. Das vielleicht eindrucksvollste Beispiel der „Noah“-Ausstellung ist das Großformat „Regentag am

Breitscheidplatz“ aus dem Jahr 2006. Das verdichtete Berliner Stadtmotiv voller Beton und Asphalt wäre an sich grau und trist, alles andere als malerisch attraktiv im Sinne einer „schönen“ Ansicht. Aber Lehmpfuhl belebt die Steinlandschaft, indem er das Licht in der Regennässe spielen lässt: Asphalt und Pflaster glänzen, reflektieren und spiegeln; die Atmosphäre des Feuchten und Ungemütlichen ist durchaus virtuos eingefangen. Lehmpfuhl, dieser an sich unmittelbare Maler, weil er eben draußen, vor Ort, arbeitet und dies ohne Pinsel, nur mit den Fingern, ist ein starker Maler des Widerscheins.

Das ist an vielen Beispielen aus Berlin und von andernorts zu verfolgen, etwa im „Winterlicht am Rehaler Werthafen“ sowie in der „Kieler Förde“, wo das vom Wind aufgewühlte Wasser blitzt und blinkt; etwa im „Morgenlicht am Hotel Kempinski“ in St. Moritz (eines der wenigen Postkartenmotive der Ausstellung) oder in „Einsiedeln“, wo die Mauern der Klosterkirche im Sonnenglast schier blenden; etwa im kleinen Aquarell „Regennässe Dächer, München“ mit ihren Blechspiegelungen.

Zur Dynamisierung des Lichts kommt bei Lehmpfuhl die Dynamisierung der Farbe („Sonnenuntergang am Tempelhofer Feld“, „Vorfrühling an der Krummen Lanke“) sowie seine Dynamisierung des Motivs: Bäume biegen sich im Wind, zerfetzte Wolken treiben am Himmel, lange Schatten dramatisieren. Dabei beherrscht der vielfach ausgezeichnete Künstler, langjähriges Mitglied der Norddeutschen Realisten, das spektakuläre Panorama-Motiv ebenso („Berlin bei Nacht“, Diptychon „Rheinbrücke Köln“) wie die vollkommen unspektakuläre Profanansicht („Brandmauer“, „Fensterbank“, „Baustelle“) – so dem ausliegenden schweren Katalog von Berlin-Ansichten zu entnehmen. Wer malen kann, holt auch aus der Kleinen Küchenszene Großes heraus – kühne Perspektive und ein eingefangenes Licht als wichtige Voraussetzung.

Kommen in der Galerie „Noah“ noch die Skulpturen von Clemens

Heintl hinzu. Dass dies so sei, war laut Galeristin Wilma Sedelmeier ein ausdrücklicher Wunsch Lehmpfuhs. So mischen sich unter dessen (Stadt-)Landschaften einige zeitgenössische, lebensgroße, bemalte Figuren: ein rauchender Herr im blauen Straßenanzug („Karl“), eine vollmännige jüngere Dame im kurzen roten Sommerkleid („Hannah“), zwei ältere, leicht missmutige Damen in Bikini mit Sonnenbrillen und mit Schwimmhilfen an den Oberarmen. Deutlicher Alltagsrealismus. Gekonnt aus der Pappel gehauen, sicherlich, aber auch ziemlich banal. Das Vermissten künstlerischer Überhöhung, die Fehlanzeige von Doppelbödigkeit, Hintergründigkeit dürfen konstatiert werden. Stephan Balkenhol light. Vor allem die zwei älteren Damen: Sie gehen mit ihren Schwimmhilfen baden. Schwimmen können sie noch nicht. Da ist noch viel Anschlag nötig.

● Laufzeit in der Galerie Noah: bis 16. Juli. Di. bis Fr. von 11 bis 15 Uhr; Sa., So., feiertags: 12 bis 17 Uhr



Christopher Lehmppfuhl hier in seiner neuen Ausstellung „Farbbaden“ in der Galerie Noah. Dort präsentiert er mit dem Bildhauer Clemens Heint neue Arbeiten. Foto: Mercan Fröhlich

## Wenn Asphalt und Pflaster glänzen

Fingermaler Christopher Lehmppfuhl stellt seine Stadt- und Landschaftsansichten aus. Sie strahlen, spiegeln, blinken, blenden virtuos. Dazu aber kommt eine bedenkliche Schar von Alltagsfiguren des Bildhauers Clemens Heint.

Von Rüdiger Heinze

„Farbbaden“ nennt sich die jüngste Ausstellung der Galerie „Noah“ im Glaspalast. Der Titel leitet sich ab von einer bemalten Skulptur im Zentrum der Schau, gemeinsam ausgeführt von den beiden sich präsentierenden Künstlern Christopher Lehmppfuhl und Clemens Heint. Heint, ein Bildhauer, holte aus Pappelholz zwei Männer heraus, der eine sitzend, der andere mit einem Farbtopf stehend. Und Lehmppfuhl, der Maler, kein Unbekannter in Augsburg, bemalte dazu eine Bodenplatte, die nun suggeriert, die beiden Männer befinden sich in einem Becken voller flüssiger Farben. Also: Baden in der Farbe. Einer der Männer trägt eine Schwimmkappe, der andere hält den Farbtopf dorthin, wo in der Kunstgeschichte einst ein Blatt die Scham bedeckte. Das Ganze: nett, hübsch, amüsant, aber nicht mehr als Schmunzelkunst.

Besser, die Betrachter wenden sich der reinen Malerei Christopher Lehmppfuhs zu, die speziell in

dieser Ausstellung vorzugsweise Berliner Stadtmotive in Groß und Klein, in Öl und Aquarell zeigt. Lehmppfuhl, Jahrgang 1972, ein Meisterschüler Klaus Fußmanns, ist gebürtiger und bekennender Berliner. Wiederholt war er im Augsburger Raum mit seiner pastosen Plein-Air-Fingermalerei zu sehen und zu bewundern. Weil er die Gabe hat, Malerei zu dynamisieren, weil er seine Stadt- und Landschaftsmotive gekonnt in den Bildausschnitt setzt, weil er – vor allem dies! – das Licht spielen lässt. In gewisser Weise ist er ein Nachfahre der Impressionisten, aber auch eines Emil Nolde – und eben des Klaus Fußmann mit seinen strahlenden Garten-, Felder-, Meeresbildern.

### Das Licht lässt er gerne indirekt spielen

Wenn Lehmppfuhl aber das Licht spielen lässt, dann bevorzugt indirekt. Das vielleicht eindrucksvollste Beispiel der „Noah“-Ausstellung ist das Großformat „Regentag am

Breitscheidplatz“ aus dem Jahr 2006. Das verdichtete Berliner Stadtmotiv voller Beton und Asphalt wäre an sich grau und trist, alles andere als malerisch attraktiv im Sinne einer „schönen“ Ansicht. Aber Lehmppfuhl belebt die Steinlandschaft, indem er das Licht in der Regennässe spielen lässt: Asphalt und Pflaster glänzen, reflektieren und spiegeln; die Atmosphäre des Feuchten und Ungemütlichen ist durchaus virtuos eingefangen. Lehmppfuhl, dieser an sich unmittelbare Maler, weil er eben draußen, vor Ort, arbeitet und dies ohne Pinsel, nur mit den Fingern, ist ein starker Maler des Widerscheins.

Das ist an vielen Beispielen aus Berlin und von andernorts zu verfolgen, etwa im „Winterlicht am Behaler Westhafen“ sowie in der „Kieler Förde“, wo das vom Wind aufgewühlte Wasser blitzt und blinkt; etwa im „Morgenlicht am Hotel Kempinski“ in St. Moritz (eines der wenigen Postkartenmotive der Ausstellung) oder in „Einsiedeln“, wo die Mauern der Klosterkirche im Sonnenglast schier blen-

den; etwa im kleinen Aquarell „Regennasse Dächer, München“ mit ihren Blechspiegelungen. Zur Dynamisierung des Lichts kommt bei Lehmppfuhl die Dynamisierung der Farbe („Sonnenuntergang am Tempelhofer Feld“, „Vorfrühling an der Krümmen Lanke“) sowie seine Dynamisierung des Motivs: Bäume biegen sich im Wind, zerfetzte Wolken treiben am Himmel, lange Schatten dramatisieren. Dabei beherrscht der vielfach ausgezeichnete Künstler, langjähriges Mitglied der Norddeutschen Realisten, das spektakuläre Panorama-Motiv ebenso („Berlin bei Nacht“, Diptychon „Rheinbrücke Köln“) wie die vollkommen unspektakuläre Profanansicht („Brandmauer“, „Fensterbank“, „Baustelle“) – so dem ausliegenden schweren Katalog von Berlin-Ansichten zu entnehmen. Wer malen kann, holt auch aus der kleinen Küchenszene Großes heraus – kühne Perspektive und ein eingefangenes Licht als wichtige Voraussetzung.

Kommen in der Galerie „Noah“ noch die Skulpturen von Clemens

Heint hinzu. Dass dies so sei, war laut Galeristin Wilma Sedelmeier ein ausdrücklicher Wunsch Lehmppfuhs. So mischen sich unter dessen (Stadt-)Landschaften einige zeitgenössische, lebensgroße, bemalte Figuren: ein rauchender Herr im blauen Straßenanzug („Karl“), eine vollmähnige jüngere Dame im kurzen roten Sommerkleid („Hannah“), zwei ältere, leicht misstrauische Damen in Bikini mit Sonnenbrillen und mit Schwimmhilfen an den Oberarmen. Deutlicher Alltagsrealismus. Gekonnt aus der Pappel gehauen, sicherlich, aber auch ziemlich banal. Das Vermissten künstlerischer Überhöhung, die Fehlanzeige von Doppelbödigkeit, Hintergründigkeit dürfen konstatiert werden. Stephan Balkenhol light. Vor allem die zwei älteren Damen: Sie gehen mit ihren Schwimmhilfen baden. Schwimmen können sie noch nicht. Da ist noch viel Anschlag nötig.

● Laufzeit in der Galerie Noah: bis 16. Juli. Di. bis Fr. von 11 bis 15 Uhr; Sa., So., feiertags: 12 bis 17 Uhr

## Feuilleton kompakt

Galerie Noah

### **Malerei von Christopher Lehmpfuhl zu sehen**

Die Galerie Noah im Glaspalast widmet dem Maler Christopher Lehmpfuhl eine weitere Ausstellung. Unter dem Titel „Farbbaden“ werden neue Ölbilder und Aquarelle des 1972 in Berlin geborenen Künstlers gezeigt. Eröffnung der Ausstellung ist am Donnerstag, 25. Mai, um 19 Uhr. Die Schau läuft bis zum 16. Juli, Öffnungszeiten sind Dienstag bis Donnerstag von 11 bis 15, Freitag bis Sonntag sowie an Feiertagen bis 18 Uhr. (AZ)

**Botanischer Garten**, Dr.-Ziegenspeck-Weg, Freigelände, „Grüne Vielfalt für den Menschen“, Infoausstellung (bis 3. Oktober), zu den Öffnungszeiten.

**Bukowina-Institut**, Alter Postweg 97 a, „Europa im Kleinen? Die Bukowina als multiethnische Kulturlandschaft und verlorene Heimat“, Mo-Mi 8-14 Uhr.

**Bürgertreff Hochzoll**, Neuschwansteinstr 23, „Vielfalt“, Arbeiten von S. Prochaska (bis 31. Juli), zu den Öffnungszeiten.

**Galerie Contemporary**, Bergstraße 11, Art X Augsburg: Arbeiten von Herbert X. Maier und Thomas Wunsch (bis 1. Juli), Fr, Sa 14-17 Uhr und nach Vereinbarung.

**Galerie Cyprian Brenner, Ecke-Galerie**, Elias-Holl-Platz 6, Werner Fohrer: „Summer in the City“ (bis 1.7.), Di-Sa 12-18 h.

**Galerie Noah**, Beim Glaspalast 1, Christopher Lehmpfuhl: „Farbbaden“, Bilder, in Verbindung mit figürlichen Holz-Skulpturen von Clemens Heint (bis 16. Juli), Di-Do 11-15 Uhr, Fr-So und Feiertag 11-18 Uhr.

**Halle 1 - Raum für Kunst**, Beim Glaspalast 1, David Hanvald: „Discrete Disposition“ (bis 24.9.), Di-So u. Feiertag 10-17 h.

**Haus Tobias**, Stenglinstraße 7, „Phantasiewelten“, Arbeiten von Rolf-Dieter Wühl (bis 30. September), Mo-Do 8-12 Uhr u. 13.30-16 Uhr, Fr 8-12 Uhr.

**Höhmannhaus**, Maximilianstr. 48, Grafisches Kabinett, „Wanderer zwischen den Welten. Die Freundschaft Caspar Neher - Bertolt Brecht“ (bis 25. Juni); Neue Galerie, „Augmented (Hi)Stories“, Arbeiten elf zeitgenössischer Künstler aus Israel (bis 16. Juli), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

**Bürgertreff Hochzoll**, Neuschwansteinstraße 23, Sigrid Prochaska: „Vielfalt“, Malerei, Holzschnitte und Graphiken mit Augsburger Stadtansichten (bis 31. Juli), zu den Öffnungszeiten.

**Galerie Contemporary**, Bergstraße 11, Art X Augsburg: Arbeiten von Herbert X. Maier und Thomas Wunsch (bis 1. Juli), Fr, Sa 14-17 Uhr und nach Vereinbarung.

**Galerie Cyprian Brenner, Ecke-Galerie**, Elias-Holl-Platz 6, Werner Fohrer: „Summer in the City“ (bis 1. Juli), Di-Sa 12-18 Uhr (an Feiertagen geschlossen).

**Galerie Noah**, Beim Glaspalast 1, Christopher Lehmpfuhl: „Farbbaden“, Ölbilder und Aquarelle, in Verbindung mit figürlichen Holz-Skulpturen von Clemens Heintz (bis 16. Juli), Di-Do 11-15 Uhr, Fr-So und Feiertag 11-18 Uhr.

**Halle 1 - Raum für Kunst**, Beim Glaspalast 1, David Hanvald: „Discrete Disposition“ (bis 24. September), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

**Haus Tobias**, Stenglinstraße 7, „Phantasiewelten“, Arbeiten von Rolf-Dieter Wühr (bis 30. September), Mo-Do 8-12 Uhr u. 13.30-16 Uhr, Fr 8-12 Uhr.

**Hömannhaus**, Maximilianstraße 48, Neue Galerie, „Augmented (Hi)Stories“, Arbeiten elf zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler aus Israel (bis 16. Juli), Di-So 10-17 Uhr.

KALENDER / Christopher Lehm

25.05.2023 - 16.07.2023



AUSSTELLUNG

## CHRISTOPHER LEHMPFUHL: FARBBADEN



In medias res geht der Vollblut-Maler mit Leidenschaft, und greift dazu gerne per se und direkt in Farbe und Farbkübel. Seine pastosen Veduten und Landschaften entstehen meist plein air, Farbe und Form verschmelzen zu einem neuen Ganzen in altbewährter Gattung; haptisch kommen seine Bilder daher, die impressionistisches mit expressionistischem Gedankengut verbinden und nebenbei zeitgeistige Stimmungen aufgreifen. Vielseitige Ölgemälde und Aquarelle - Motive aus ganz Deutschland. Figürliche Elemente fügt eine Auswahl an Holzskulpturen des Künstlers Clemens Heintz der Ausstellung zu. Die Zusammenarbeit der Kollegen lässt sich auch in gezeigten Gemeinschaftsarbeiten vor Ort betrachten.

Abb: Christopher Lehmpfuhl, Vorfrühling an der Krummen Lanke, 2023





## Kunst mit Hand & Säge

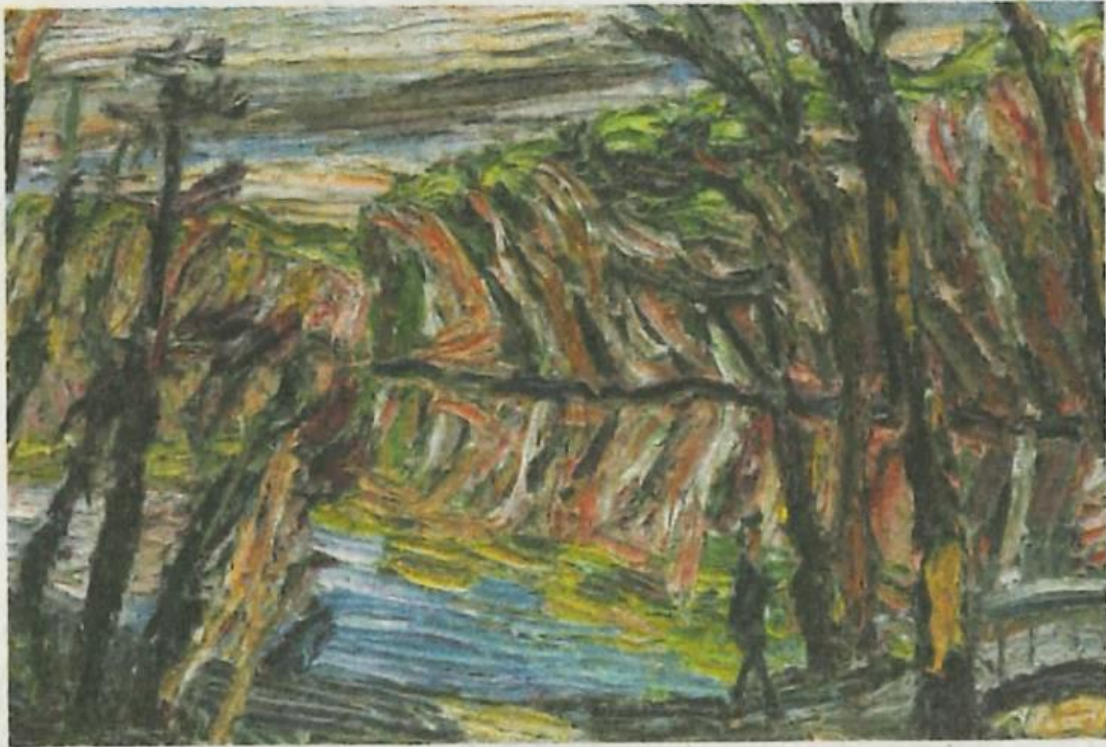
Die Künstler-Freunde  
Christopher Lehmppfuhl  
und Clemens Heini (li.).

Zwei ungewöhnliche Künstler zeigen in der Galerie Noah gerade ihre Arbeiten: **Christopher Lehmppfuhl** aus Berlin ist ein berühmter „Pleinair“-Maler, also Draußen-Künstler, der für plastische Ölbilder – dank eimerweise Farbe, die er mit der Hand auf teils riesigen Leinwänden gestal-

tet. „Malschwein“ nennt er sich selbst. Der andere aus dem fränkischen Schwabach stammende ist Bildhauer **Clemens Heini**, der eindrucksvolle Holzfiguren ausstellt, die er buchstäblich von Kopf bis Fuß per Motorsäge fräst. Aber nicht etwa grobschlächtig, äußerst filigran – von der Gesichtsfalte

bis zum kleinen Finger.

Ein gemeinsames Werk der beiden befreundeten Kreativen ist ebenfalls im Glaspalast zu bewundern: „Am Wasser“ schwimmen zwei Holzfiguren praktisch im „Ölfarben-See“ von Lehmppfuhl. Keine schlechte Kombi! Die Ausstellung „Farbbaden“ läuft bis 16. Juli.



# CHRISTOPHER LEHMPFUHL

Bis 16. Juli 2023



GALERIE NOAH

Beim Glaspalast 1 | Augsburg | [www.galerienoah.com](http://www.galerienoah.com)  
Di. bis Fr. 11–15 Uhr, Sa. bis So. 12–17 Uhr



Das Gemälde „Winterlicht am Behaler Westhafen“ ist mit 27.800 Euro gelistet.



Christopher Lehmpfuhl (rechts) und Clemens Heidl bei ihrer Ausstellung „Farbbaden“



Die Vernissage lockte viele Kunstinteressierte an.

## Galerie Noah eröffnet Ausstellung „Farbbaden“

„Farbe liegt in der Luft, Freude macht sich breit“, mit diesen Worten begrüßte Wilma Sedelmeier, Leiterin der Galerie Noah, die Gäste der Vernissage, ebenso den Berliner Künstler Christopher Lehmpfuhl, den sie als „Star des Abends“ bezeichnete, sowie seinen Künstlerkollegen Clemens Heidl, der ebenfalls einige Holzskulpturen im Glaspalast zeigt. Im Fokus der Ausstellung „Farbbaden“ stehen jedoch vor allem die rund 20 teils großformatigen Ölbilder von Christopher Lehmpfuhl. Der Plain-Air-Maler trägt Ölfarbe mit den Händen dick auf die Leinwand auf und modelliert diese. Dadurch bekommen seine Werke eine haptische

Bildoberfläche mit skulpturalem Charakter. „Man braucht gar keinen Pinsel, weil er Distanz schafft zwischen der Malerei und der Hand“, erklärte der Maler seine Vorgehensweise und ergänzte: „Ich sehe darin eine sehr sinnliche Erfahrung, dass ich vor Ort eins werde mit der Natur. Mir ist dieses Erlebnis von Licht, Atmosphäre, Geräuschen sehr wichtig.“ Seine Werke entstehen stets unter freiem Himmel, egal ob 40 Grad plus oder 20 Grad Minus, ob es stürmt, regnet oder schneit. Dabei sei es manchmal durchaus beschwerlich, Farbe und Leinwand zu transportieren, verrät er. So habe er einmal in Island sein Equipment bis an den Kraterrand eines

Vulkans geschleppt, neun Stunden gemalt und dann das fertig Bild wieder nach unten gebracht. „Da bin ich dann körperlich und geistig fertig, aber ich bin glücklich.“

„Wann schafft es welches Motiv auf die Leinwand?“, wollte Wilma Sedelmeier wissen. „Der Moment muss Kunst sein. Jeder von uns kennt es, dass man irgendwo durch die Stadt läuft und stehen bleibt, weil man eine Situation gut findet. So ähnlich gehe ich auch vor – ich gehe durch die Gegend und entscheide mich für einen bestimmten Moment“, erläuterte Christopher Lehmpfuhl. Die Ausstellung ist noch bis zum 16. Juli zu sehen. EM ■

# Kunst & Co

Veranstaltungen  
im Sommer 2023

Was Farbbaden – Christopher Lehmpfuhl (mit Clemens Heini)  
Wann bis 16. Juli 2023  
Wo Galerie Noah  
Info [www.galerienoah.com](http://www.galerienoah.com)

Christopher Lehmpfuhl ist ein Plain-Air-Maler, der seine Bilder immer vor Ort, ob in der Natur oder in der Stadt, bei jeder Wetterlage beendet. Er trägt die Ölfarbe mit seinen Händen pastös auf die Leinwand auf und modelliert diese. Die Ausstellung zeigt das Schaffen des Künstlers der letzten zwei Jahrzehnte.



Ausstellungen & Kunstprojekte

## Christopher Lehmpfuhl - »Farbbaden«



*Christopher Lehmpfuhl: ohne Titel; Foto courtesy Galerie Noah*

Dienstag, 20. Juni 2023, 11:00 - 15:00

### Weitere Empfehlungen für den Juni:

**Rhythm Section: 1 5 2 3 8** ab 3. Juni Kunstverein Augsburg

**Avshalom Suliman: Augmented (Hi)Stories** ab 7. Juni Neue Galerie im Höhmannhaus

**Wo Hoffnung wächst – Skulpturen und Texte von Cornelia Grzywa** bis 18. Juni Annahof

**Werner Fohrer: Summer In The City** bis 1. Juli Ecke Galerie/Galerie Cyprian Brenner

**Christopher Lehmpfuhl: Farbbaden** bis 16. Juli Galerie Noah

**Jiří Jiroutek – Strange Landscape** bis 23. Juli Schaezlerpalais

**Barocke Bildwelten – Gemälde aus der Sammlung der Barockgalerie** bis 27. August Schaezlerpalais

**Feibelmann muss weg – Ein antisemitischer Vorfall aus der schwäbischen Provinz** bis 3. September Ehemalige Synagoge Kriegshaber

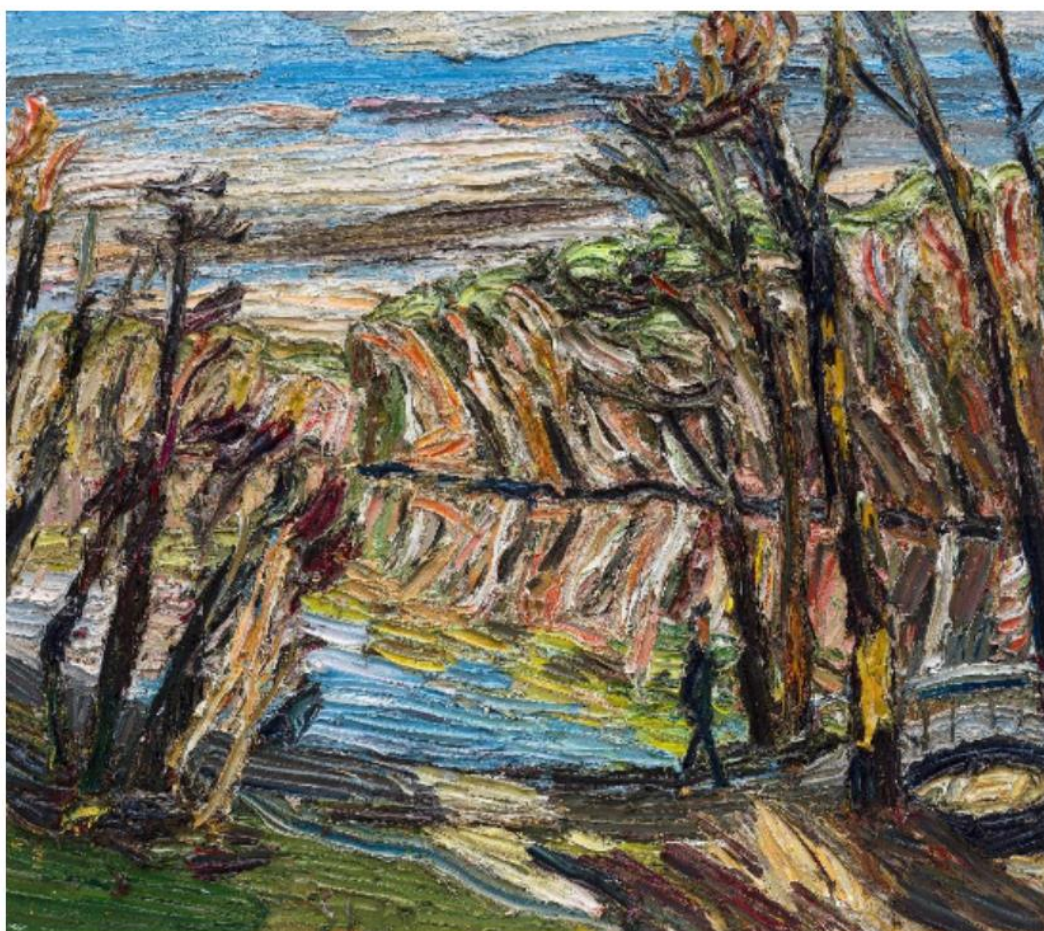
**Pessach – Matzen und mehr** bis 3. Oktober Jüdisches Museum Augsburg Schwaben



Farbbaden – Bilder von  
Christopher Lehmpfuhl

**5. Juli**

Pleinair-Art, also "Freiluftmalerei", von Christopher Lehmpfuhl, d.h. Stadt- und Naturlandschaften. Wunderschöne farbige Bilder, die mit den Fingern, nicht mit dem Pinsel gemalt wurden. Der Künstler nennt sich selbst daher "Malschwein". Noch bis zum 16. Juli geht die Ausstellung.



Farbbaden – Bilder von Christopher Lehmppuhl

Wunderschöne farbige Bilder, die mit den Fingern, nicht mit dem Pinsel gemalt wurden.





Pleinair-Maler Christopher Lehmpfuhl gastiert wieder in der GALERIE NOAH

Der Berliner Pleinair-Maler Christopher Lehmpfuhl ist bekannt für seine expressiven und pastosen Ölbilder, die er mit den Händen direkt vor dem Motiv modelliert. Er ist fasziniert von den wechselnden Lichtstimmungen sowie den architektonischen und landschaftlichen Reizen seiner Umgebung. In der GALERIE NOAH in Augsburg zeigt er nun zum zweiten Mal eine Auswahl seiner Werke aus den letzten zwei Jahrzehnten.

Die Ausstellung mit dem Titel "Farbbaden" präsentiert knapp 20 Ölbilder, die einen repräsentativen Querschnitt durch das malerische Schaffen des Künstlers bieten. Lehmpfuhl hat sich nicht nur mit Berliner Stadtansichten, sondern auch mit Landschaften, Interieurs, Stillleben und Portraits beschäftigt. Seine Bilder sind wie abstrakte Abdrücke eines tiefen, ernsthaften und erhabenen Gefühls, das er vor Ort erlebt und festhält.

Lehmpfuhl, der 1972 in Berlin geboren wurde und an der Hochschule der Künste bei Professor Klaus Fußmann studierte, ist einer der renommiertesten deutschen Pleinair-Maler der Gegenwart. Er ist Mitglied der "Norddeutschen Realisten" und hat zahlreiche Einzelausstellungen und Retrospektiven in Weltklasse-Museen sowie renommierte Stipendien und Preise erhalten. Er ist beeinflusst von Lovis Corinth und Adolph von Menzel, aber auch von der Impressionismus-Tradition.

Die Ausstellung "Farbbaden" ist noch bis zum 31. Oktober 2023 in der GALERIE NOAH zu sehen. Es ist eine einzigartige Gelegenheit, die kraftvolle und lebendige Malerei von Christopher Lehmpfuhl zu erleben und sich von seiner Farb- und Formensprache verzaubern zu lassen.

Die Ausstellung "Farbbaden" ist noch bis zum 31. Oktober 2023 in der GALERIE NOAH zu sehen. Es ist eine einzigartige Gelegenheit, die kraftvolle und lebendige Malerei von Christopher Lehmpfuhl zu erleben und sich von seiner Farb- und Formensprache verzaubern zu lassen.

Ergänzt wird die Ausstellung durch einige figurative Holz-Skulpturen von Künstler-Freund und Kollege Clemens Heintz. Der Absolvent der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg ist freischaffend tätig. Seine ausgestellten Werke nehmen Bezug zur Malerei an den Wänden.

Die Öffnungszeiten der Galerie Noah sind Dienstag bis Freitag von 11 - 15 Uhr sowie Samstag, Sonntag und feiertags von 12 - 17 Uhr.

Jürgen Kolper Alexander Görbing Görbing KlartextPR Christiane Arndt Vanessa Berger Petra P. Manfred Malzahn Marc Zelenka Martin Kocher Stefan Dietzold Ingo Vorndran Andreas Thiel

#christopherlehmpfuhl #lehmpfuhl #pleinair #pleinairmalerei #aktuelleausstellung #glaspalast #glaspalastagugsburg #galerienoah #ausstellung #kunstaussstellung #kunstausgabe #kunst #kunstausstellung #kultur #kulturaugsburg #immobilienentwicklung #immobilien #immobilienbranche #immobilienverkauf #newsberlin #newshamburg #strategie #walterimmobilienag #newsaugzburg #walterimmobilien #glaspalast #glaspalastagugsburg #galerienoah #ausstellung #kunstaussstellung #kunstausgabe #kunst #kunstausstellung #kultur #kulturaugsburg #immobilienentwicklung #immobilien #immobilienbranche #immobilienverkauf #walterimmobilienag #newsaugzburg #walterimmobilien #walterimmobilienag #art



## PLEINAIR-MALER CHRISTOPHER LEHMPFUHL GASTIERT WIEDER IN DER GALERIE NOAH

Der Berliner Pleinair-Maler Christopher Lehmppfuhl ist bekannt für seine expressiven und pastosen Ölbilder, die er mit den Händen direkt vor dem Motiv modelliert. Er ist fasziniert von den wechselnden Lichtstimmungen sowie den architektonischen und landschaftlichen Reizen seiner Umgebung. In der GALERIE NOAH in Augsburg zeigt er nun zum zweiten Mal eine Auswahl seiner Werke aus den letzten zwei Jahrzehnten.

Die Ausstellung mit dem Titel "Farbbaden" präsentiert knapp 20 Ölbilder, die einen repräsentativen Querschnitt durch das malerische Schaffen des Künstlers bieten. Lehmppfuhl hat sich nicht nur mit Berliner Stadtansichten, sondern auch mit Landschaften, Interieurs, Stillleben und Portraits beschäftigt. Seine Bilder sind wie abstrakte Abdrücke eines tiefen, ernsthaften und erhabenen Gefühls, das er vor Ort erlebt und festhält.

Lehmppfuhl, der 1972 in Berlin geboren wurde und an der Hochschule der Künste bei Professor Klaus Fußmann studierte, ist einer der renommiertesten deutschen Pleinair-Maler der Gegenwart. Er ist Mitglied der "Norddeutschen Realisten" und hat zahlreiche Einzelausstellungen und Retrospektiven in Weltklasse-Museen sowie renommierte Stipendien und Preise erhalten. Er ist beeinflusst von Lovis Corinth und Adolph von Menzel, aber auch von der Impressionismus-Tradition.

Die Ausstellung "Farbbaden" ist noch bis zum 31. Oktober 2023 in der GALERIE NOAH zu sehen. Es ist eine einzigartige Gelegenheit, die kraftvolle und lebendige Malerei von Christopher Lehmppfuhl zu erleben und sich von seiner Farb- und Formensprache verzaubern zu lassen.

Ergänzt wird die Ausstellung durch einige figurativer Holz-Skulpturen von Künstler-Freund und Kollege **Clemens Heintl**. Der Absolvent der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg ist freischaffend tätig. Seine ausgestellten Werke nehmen Bezug zur Malerei an den Wänden.

Die Öffnungszeiten der Galerie Noah sind Dienstag bis Freitag von 11 – 15 Uhr sowie Samstag, Sonntag und feiertags von 12 – 17 Uhr.



# CHRISTOPHER LEHMPFUHL

## Aktuelle Ausstellungen

26. Mai bis 16. Juli 2023

### **Farbbaden**

Clemens Heintl und Christopher Lehmpfuhl

Galerie Noah, Augsburg

## Deutschland \*0049

<b>Aachen</b>	Ludwig Forum für internationale Kunst, Jülicher Strasse 97-109	<b>Illiberale Leben</b>	-127.8.
<b>Alkersum</b>	Museum Kunst der Westküste, Hauptstr. 7	<b>Dampfer, Deiche, Dramen</b>	-118.6.
<b>Arnsberg</b>	Kunstverein Arnsberg, Königstrasse 24	<b>Standard_Deviation -</b>	-118.6.
<b>Augsburg</b>	Galerie Noah, Beim Glaspalast 1	<b>Rana Hamaden</b>	
		<b>Christian Awe - love language</b>	-121.5.
		<b>Christopher Lehmpfuhl</b>	25.5.-16.7.
<b>Backnang</b>	Galerie der Stadt, Petrus-Jacobi-Weg 1	<b>Wolfgang Folmer - Gegebenheiten</b>	-117.9.
		<b>Dresscodes -</b>	-112.7.
		<b>Kleidungskonventionen im Bild</b>	
		<b>Caroline von Grone</b>	13.5.-13.8.
<b>Bad Homburg</b>	Kurpark Bad Homburg, Kurpark Bad Homburg	<b>Blickachsen 13</b>	14.5.-1.10.
<b>Baden-Baden</b>	Staatliche Kunsthalle Baden-Baden, Lichtentaler Allee 8a	<b>Jan St. Werner - Space Synthesis</b>	-112.7.
<b>Bamberg</b>	Stadtgalerie Villa Dessauer, Hainstraße 4a, *951 558 83	<b>Swaantje Güntzel</b>	26.5.-13.8.
<b>Bautzen</b>	Museum Bautzen, Kornmarkt 1, *3591 534933	<b>Ansgar Skiba - Magie von Farbe und Licht</b>	20.5.-20.8.
		<b>Himmel und Horizont - Visionen und Perspektiven</b>	13.5.-20.8.
<b>Berlin</b>	Akademie der Künste Berlin, Pariser Platz 4	<b>Macht Beim Gewalt - Blasen und</b>	-112.7.

## Deutschland \*0049

<b>Aachen</b>	Ludwig Forum für internationale Kunst, Jülicher Strasse 97-109	<b>Illiberale Leben</b>	-127.8.
<b>Alkersum</b>	Museum Kunst der Westküste, Hauptstr. 7	<b>Dampfer, Deiche, Dramen</b>	-18.6.
<b>Arnsberg</b>	Kunstverein Arnsberg, Königstrasse 24	<b>Standard_Deviation – Rana</b>	-18.6.
<b>Augsburg</b>	Galerie Noah, Beim Glaspalast 1	<b>Hamaden</b>	
<del><b>Backnang</b></del>	<del>Galerie der Stadt, Petrus-Jacobi-Weg 1</del>	<del><b>Christopher Lehmpfuhl</b></del>	<del>-16.7.</del>
		<b>Dresscodes</b>	-2.7.
		<b>Kleidungskonventionen im Bild</b>	
		<b>Caroline von Grone</b>	-13.8.
		<b>Riecker-Raum – À la mode No. 2:</b>	4.7-5.11.
		<b>Der letzte Schrei</b>	
<b>Bad Homburg</b>	Kurpark Bad Homburg, Kurpark Bad Homburg	<b>Blickachsen 13</b>	-11.10.
<b>Baden-Baden</b>	Staatliche Kunsthalle Baden-Baden, Lichtentaler Allee 8a	<b>Jan St. Werner – Space Synthesis</b>	-2.7.
<b>Bamberg</b>	Stadtgalerie Villa Dessauer, Hainstraße 4a, *951 558 83	<b>Swaantje Güntzel – Instant</b>	-13.8.
		<b>Paradise</b>	
<b>Bautzen</b>	Museum Bautzen, Kornmarkt 1, *3591 534933	<b>Ansgar Skiba – Magie von Farbe und Licht</b>	-20.8.
<b>Berlin</b>	Akademie der Künste Berlin, Pariser Platz 4	<b>Macht Raum Gewalt – Planen und</b>	-16.7.

**Galerie Noah**

Beim Glaspalast 1,  
86153, T. 8151163  
www.galerienoah.com



-16.7. ›Christopher Lehmpfuhl: Farbbaden‹:  
In medias res geht der Vollblut-Maler  
mit Leidenschaft, und greift dazu  
gerne per se und direkt in Farbe und  
Farbkübel. Seine pastosen Veduten  
und Landschaften entstehen meist  
plein air, Farbe und Form verschmelzen  
zu einem neuen Ganzen in altbewährter  
Gattung; haptisch kommen seine  
Bilder daher, die impressionistisches  
mit expressionistischem Gedankengut  
verbinden und nebenbei zeitgeistige  
Stimmungen aufgreifen. Vielseitige  
Ölgemälde und Aquarelle - Motive  
aus ganz Deutschland. Figürliche  
Elemente fügt eine Auswahl an Holz-  
skulpturen des Künstlers Clemens  
Heinl der Ausstellung zu. Die Zusam-  
menarbeit der Kollegen lässt sich  
auch in gezeigten Gemeinschafts-  
arbeiten vor Ort betrachten.

**Abb: Christopher Lehmpfuhl, Vorfrüh-  
ling an der Krummen Lanke, 2023**

20.7. - 24.9. ›Stefan Szczesny & Elvira Bach‹

28.9. - 19.11. ›Marion Eichmann‹



## CHRISTOPHER LEHMPFUHL

### Farbbaden

mit neuen Ölbildern und  
Aquarellen in der Galerie Noah  
Augsburger Glaspalast

Dauer der Ausstellung:  
26. Mai bis 16. Juli 2023



**GALERIE NOAH**

GALERIE NOAH GmbH | Beim Glaspalast 1 | 86153 Augsburg  
T +49 821/8 15 11 63 | F +49 821/8 15 11 64 | [www.galerienoah.com](http://www.galerienoah.com)  
Di.-Fr. 11-15h, Sa., So. sowie Feiertagen 12-17h | u. n. Vereinbarung

## **Augsburg D**

### **Herlinde Koelbl: Metamorphosen**

Bis 23. April 2023

H2 – Zentrum für Gegenwartskunst,  
Beim Glaspalast 1, Augsburg.

[kunstsammlungen-museen.augsburg.de](http://kunstsammlungen-museen.augsburg.de)

Di 10-20h, Mi-So 10-17h.

### **Julia Klemm**

Bis 28. Mai 2023

Neue Galerie im Höhmannhaus,  
Maximilianstr. 48, Augsburg.

[kunstsammlungen-museen.augsburg.de](http://kunstsammlungen-museen.augsburg.de)

Di 10-20h, Mi-So 10-17h.

### **David Hanvald: Discrete Disposition**

12. Mai bis 24. September 2023

H1 – Raum für Kunst im Glaspalast,  
Beim Glaspalast, Augsburg.

[kunstsammlungen-museen.augsburg.de](http://kunstsammlungen-museen.augsburg.de)

Di-So 10-17h.

### **Fabian Schreye: in limbo.**

#### **Straßenfotografie**

Bis 7. Mai 2023

#### **Barocke Bildwelten. Gemälde**

#### **aus der Sammlung der Barockgalerie**

Bis 27. August 2023

### **Jiří Jiroutek: Strange Landscape**

13. Mai bis 23. Juli 2023

Schaezlerpalais, Maximilianstr. 46, Augsburg.

[kunstsammlungen-museen.augsburg.de](http://kunstsammlungen-museen.augsburg.de)

Di-So 10-17h, Do 10-20h.

### **Christian Awe: Love Language**

Bis 21. Mai 2023

### **Christopher Lehmpfuhl**

25. Mai bis 23. Juli 2023

Galerie Noah, Beim Glaspalast, Augsburg.

[www.galerienoah.com](http://www.galerienoah.com)

Di-Fr 11-15h, Sa-So 12-17h.



*Augsburg D*

[auf Anfrage]

H2 – Zentrum für Gegenwartskunst,

Beim Glaspalast 1, Augsburg.

[kunsksammlungen-museen.augsburg.de](http://kunsksammlungen-museen.augsburg.de)

Di 10-20h, Mi-So 10-17h.

Christopher Lehmpfuhl: Farbbaden

Bis 23. Juli 2023

Galerie Noah, Beim Glaspalast, Augsburg.

[www.galerienoah.com](http://www.galerienoah.com)

Di-Fr 11-15h, Sa-So 12-17h.

*Baden CH*

Schaufenster Archiv: Architekturdenkmal Langmatt

Bis 6. August 2023

Geisterhaus Langmatt.

Eine unsichtbare Ausstellung

Bis 10. Dezember 2023

Raumfahrt VII – Natacha Donzé, Laila Kaletta, Vicente Lesser

4. Juni bis 24. September 2023

Forever Young – Die bedeutendsten Bilder der Langmatt

4. Juni bis 10. Dezember 2023

Museum Langmatt,

Römerstr. 30, Baden.

[www.langmatt.ch](http://www.langmatt.ch)

Di-Fr 14-17h, Sa-So 11-17h.

Ana Vujic: Another sleepless night

Bis 9. Juli 2023

Kunstraum Baden,

Haselstr. 15, Baden.

[www.kunstraum.baden.ch](http://www.kunstraum.baden.ch)

Mi-Fr 14-17h, Sa-So 12-17h.

Barbara Ellmerer | Paul Takács | Helena Wyss-Scheffler

Bis 2. Juli 2023

Trudelhaus,

Obere Halde 36, Baden.

[www.trudelhaus-baden.ch](http://www.trudelhaus-baden.ch)

Fr 14-18h, Sa-So 14-17h.

## **Augsburg D**

### **[auf Anfrage]**

H2 – Zentrum für Gegenwartskunst,  
Beim Glaspalast 1, Augsburg.  
[kunstsammlungen-museen.augsburg.de](http://kunstsammlungen-museen.augsburg.de)

### **Augmented (Hi) Stories**

Austauschprojekt mit der P8 Contemporary Art Gallery Tel Aviv  
Bis 16. Juli 2023  
Neue Galerie im Höhmannhaus,  
Maximilianstr. 48, Augsburg.  
[kunstsammlungen-museen.augsburg.de](http://kunstsammlungen-museen.augsburg.de)

### **David Hanvald: Discrete Disposition**

Bis 24. September 2023  
H1 – Raum für Kunst im Glaspalast,  
Beim Glaspalast, Augsburg.  
[kunstsammlungen-museen.augsburg.de](http://kunstsammlungen-museen.augsburg.de)  
Di-So 10-17h.

### **Jiří Jiroutek: Strange Landscape**

Bis 23. Juli 2023

### **Barocke Bildwelten. Gemälde aus der Sammlung der Barockgalerie**

Bis 27. August 2023  
Schaezlerpalais, Maximilianstr. 46, Augsburg.  
[kunstsammlungen-museen.augsburg.de](http://kunstsammlungen-museen.augsburg.de)  
Di-So 10-17h, Do 10-20h.

### **Christopher Lehmpfuhl: Farbbaden**

Bis 16. Juli 2023

### **Stefan Szczesny | Elvira Bach**

20. Juli bis 24. September 2023  
Galerie Noah, Beim Glaspalast, Augsburg.  
[www.galerienoah.com](http://www.galerienoah.com)  
Di-Fr 11-15h, Sa-So 12-17h.



# artlog.net

by Kunstbulletin



## Christopher Lehmpfuhl

<b>Ereignistyp</b>	Ausstellung
<b>Datum</b>	26.05.2023 – 16.07.2023
<b>Institution</b>	<a href="#">Galerie Noah</a> Beim Glaspalast 1 86153 Augsburg Deutschland

## GALERIE NOAH

Augsburg

---

[HOME](#)

[ARTWORKS](#)

[ARTISTS](#)

[EXHIBITIONS](#)

---

### CURRENT EXHIBITIONS



*Currently on View*

**FARBBADEN**

May 26-Jul 16, 2023

Augsburg

# Informationsdienst KUNST

## Täter und Opfer Das Bauhaus und der Nationalsozialismus

Nr. 779 / Seite 12

Das Bauhaus, diese Lehranstalt erst in Weimar und dann im eigenen, heute weltberühmten Gebäude in Dessau, steht für die Moderne – nicht nur die Weimarer Republik, sondern als Synonym für Moderne überhaupt. Um so rabiater der Bruch, den die Schließung durch die Nazis im April 1933 bedeutete. Allerdings – das Gebäude gab es weiterhin. Es wurde nicht abgerissen, so sehr sich die Nazis gegen diesen „Kulturbolschewismus“ ereifert hatten, ja nicht einmal verändert. Stattdessen zog eine „Landes-Frauenarbeitsschule“ ein, deren bekopftuchte Schülerinnen hinter dem Bauhaus-Gebäude Gemüse zogen. Der Mythos von der Bauhaus-Moderne entwickelte sich erst später, vor allem in der Bundesrepublik der Nachkriegszeit. Das Bauhaus stand für das Gute, in dessen Glanz man sich sonnte. Doch das strahlende Bild hat Flecken, wie eine Tagung der Klassik Stiftung Weimar – Dach des 2019 eröffneten Bauhausmuseums der Stadt – bloßlegte.

Aus den Bauhäuslern und den bemerkenswert zahlreichen Bauhäuslerinnen wurden Opfer, aber ebenso Täter. Unfasslich, dass ein Absolvent unter dem linksradikalen zweiten Bauhausdirektor Hannes Meyer im NS-Regime zur SS ging und die

fallen wären, reinigten und sortierten sie, katalogisierten und inventarisierten: Und siehe da, aus dem Pavillon, der seit Maria Eichhorns letztjährigem Eingriff unverändert blieb, ist unter den hübschen Titel „Wegen Umbau geöffnet“ ein Materiallager geworden, in dem von Lüftungsrohren bis Auslegeware alles säuberlich gestapelt ist, was die Länderpavillons und nicht zuletzt die aufwändige Zentralausstellung von Cecilia Alemani hinterlassen hat. Und mit diesem Material kann jeder arbeiten, der es anfordert, vor allem aber Projekte in Venedig selbst, der Stadt, die den zahlreichen Biennalen (es gibt nicht weniger als fünf Sparten!) als Kulisse dient, aber lediglich als gesamtstädtischer Dienstleistungsbetrieb gefragt ist.

Mit einem Mal ist von besetzten Häusern die Rede, die es an den Rändern der Lagunenstadt gibt, von Leerstand und forciertem Verfall, dem die fleißigen Helfer des deutschen Pavillons mit Rat und Tat zu Leibe rücken wollen. Dank der computergestützten Inventarisierung kann jede Anfrage nach Materialhilfe passgenau beantwortet werden. Das Ziel ist es, keinerlei „Abfall“ mehr zu hinterlassen, sondern alle jemals verwendeten Materialien in konkrete Nutzung zurückzuführen. Und

## Neues aus den Galerien

> „Mehr Sichtbarkeit in Deutschland ist dringend erwünscht“ +++ Jubiläum: 30 Jahre **Galerie Hubert Schwarz** in der Hansestadt Greifswald – mit einer Ausstellung von **Ralph Fleck** (bis 5. August) +++ „**Farbbaden**“ heißt die jüngste Ausstellung von **Christopher Lehmpfuhl** im Augsburger Glaspalast, wo die **Galerie Noah** residiert +++ Er hatte sich das alles schon so schön ausgemalt: **Johann König**, wegen einer enthüllenden, freilich auch kontrovers erörterten Veröffentlichung in der „ZEIT“ vor Monaten tüchtig unter Druck gekommen (wie berichtet), wollte in Berlin den sogenannten **Mäusebunker** übernehmen und einer neuen Nutzung in Sachen Kunst zuführen, doch nach wie vor ist völlig ungeklärt, ob die Brutalismus-Ikone aus den siebziger Jahren grundsätzlich verfügbar ist. Mittlerweile hat sich nämlich das Landesdenkmalamt eingeschaltet +++ Bekanntlich gehört **Mehdi Chouakri** zu den Galeristen, die sich besonders für die Arbeit von **Saadane Afif** einsetzen. Derzeit geschieht das zeitgleich an beiden Berliner Standorten, in der Galerie am Fasanenplatz (Fasanenstraße 61) und in den Wilhelm Hallen (Kopenhagener Straße 60 – 72) +++ Einmal mehr ein klares Bekenntnis zur Malerei, zur radikalen Malerei, zur Konkreten Kunst: **Rupert Walser**, München, zeigt „**painting forever**“ mit Künstlerinnen und Künst- >